

ARWAG.

Wohnen im schönsten Wien.



Passivhausfibel

Wohnpark Lissagasse/ Eurogate

3., Anna-Hand-Weg 1-3



Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort
2. Was kann und will diese Broschüre?
3. Was kann diese Broschüre nicht?
4. Was ist überhaupt ein **Passivhaus**?
5. Was ist ein Energieausweis?
6. Was zeigt der Energieausweis?
7. Was kann der Energieausweis nicht?
8. Was ist eine kontrollierte Wohnraumlüftung (KWL)?
9. Was ist eine Zusatzheizung?
10. Wohnen im **Passivhaus** – Sommer
11. Wohnen im **Passivhaus** – Winter
12. Fragen und Antworten
13. Anhang – wichtige Telefonnummern, Links

1. Vorwort

Wir freuen uns, dass Sie sich entschlossen haben, in eine Wohnhausanlage der ARWAG zu ziehen. Wir hoffen, dass Sie sich in Zukunft in dieser Anlage wohlfühlen und Sie sich nach dem ersten Umzugsstress an die neue Umgebung gewöhnen werden.

Wie Sie wissen, wird die Wohnhausanlage „Wohnpark Lissagasse“ als **PASSIVHAUS** ausgeführt. Wir wollen Ihnen mit dieser Broschüre einen Überblick über die Funktionsweise eines **Passivhauses** im allgemeinen und des „Wohnpark Lissagasse“ im Konkreten geben.

2. Was kann und will diese Broschüre

- die Fibel soll Ihnen auf **einfache Weise die Funktion** eines **Passivhauses** erklären
- sie soll **mit Fehlinformationen aufräumen** und die **Vorteile** dieser Technologie **aufzeigen**
- sie soll Ihnen **Ratschläge und Hilfe** bei möglichen Unklarheiten geben

3. Was kann und will diese Broschüre nicht

- diese Broschüre ist **keine wissenschaftliche Arbeit** mit komplizierten Berechnungen und Formeln
- sie ist **keine Reparaturanleitung** für Heizungs- bzw. Lüftungsgeräte
- sie ist **keine Vorschrift**, wie Sie in Zukunft ihr Leben in einer Passivhauswohnung zu gestalten haben.

4. Was ist überhaupt ein **PASSIVHAUS**?

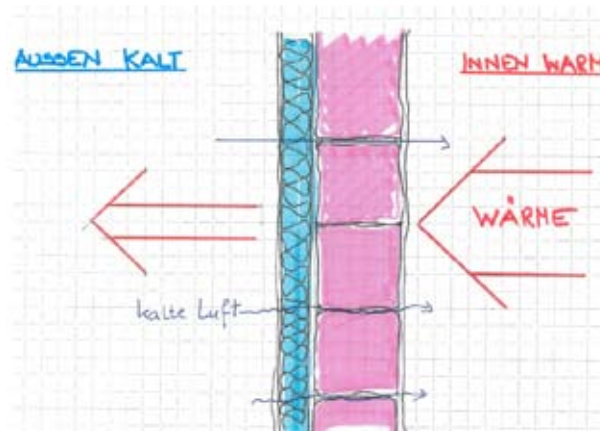
EIN PASSIVHAUS FUNKTIONIERT IM WESENTLICHEN NICHT ANDERS ALS EIN HERKÖMMLICHES HAUS, MIT LEDIGLICH ZWEI UNTERSCHIEDEN:

- es hat eine **wesentlich bessere Wärmedämmung**, hochwertige Fenster und es wird auf Luftdichtheit besonderer Wert gelegt.
- es hat **keine übliche einfache Entlüftung** (wie früher vor allem im WC und Bad), sondern eine **Komfortlüftung** in der gesamten Wohnung.

Diese beiden Unterschiede haben zur Folge, dass ein eine klassische Heizung, wie zum Beispiel Fernwärmeradiatoren, Gaszentralheizung (Therme), Einzelöfen (Holzofen), etc. nicht mehr benötigt wird.

FRÜHER:

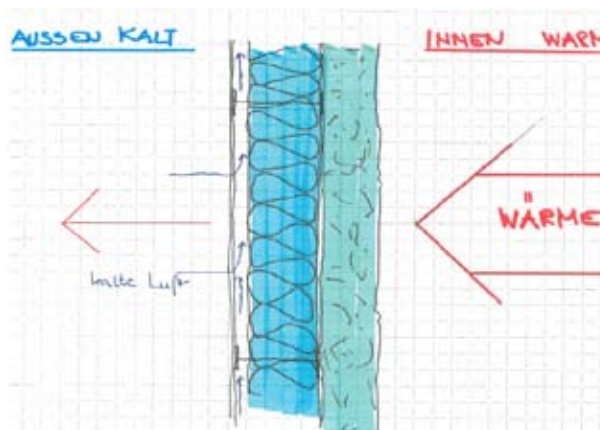
Außenwand



schlechte Dämmung, hoher U-Wert, hoher Wärmeverlust (siehe Pkt. 6)

JETZT (Passivhaus):

Außenwand



gute Dämmung, sehr niedriger U-Wert, kaum Wärmeverlust (siehe Pkt. 6)

5. Was ist ein Energieausweis?

Um die Qualitätsanforderungen eines **Passivhauses** gewährleisten zu können, sind **umfangreiche Berechnungen** vor und nach der Errichtung des Gebäudes notwendig.

Ein wesentlicher Bestandteil jedes Gebäudes ist der Energieausweis, welcher **selbstverständlich auch bei diesem Wohngebäude** erstellt wurde.


Energieausweise gibt es schon seit Jahren vor allem bei Haushaltsgeräten wie z.B. Geschirrspüler und Waschmaschinen, wo in verschiedenen Stufen („Balken“) die Effizienz des Gerätes dokumentiert wird – rot/orange Balken (hoher Energieverbrauch); grün/blauer Balken (geringer Verbrauch).

Das gleiche System wurde auch für Wohnbauten übernommen.

Beispiel für einen Energieausweis (Deckblatt)

Energieausweis für Wohngebäude

gemäß ÖNORM H 5095 und Richtlinie 2002/91/EG




GEBÄUDE	Eurogate 6 - Bauteil L		
Gebäudeart	Mehrfamilienhäuser	Erbaut	2010
Gebäudezone	Energieausweis (Mehrfamilienhäuser)	Katastralgemeinde	Landstraße
Straße	Bauteil L	KG-Nummer	01006
PLZ/Ort	1030, Wien-Landstraße	Einlagezahl	neu
EigentümerIn	ARWAG Bauträger GmbH	Grundstücksnummer	1241/30

SPEZIFISCHER HEIZWÄRMEBEDARF BEI 3400 HEIZGRADTAGEN (REFERENZKLIMA)

A ++	< 10 kWh/m².a	5 kWh/m².a	<div style="background-color: #0056b3; color: white; padding: 5px; text-align: center; font-weight: bold;">EUROGATE</div> <div style="background-color: #0056b3; color: white; padding: 5px; text-align: center; font-weight: bold;">PASSIVHAUS</div> <div style="background-color: #76b82a; color: white; padding: 5px; text-align: center; font-weight: bold;">NIEDRIG-ENERGIE</div> <div style="background-color: #e91e63; color: white; padding: 5px; text-align: center; font-weight: bold;">MODERNES HAUS</div> <div style="background-color: #e67e22; color: white; padding: 5px; text-align: center; font-weight: bold;">ALTES HAUS</div>
A +	< 15 kWh/m².a		
A	< 25 kWh/m².a		
B	< 50 kWh/m².a		
C	< 100 kWh/m².a		
D	< 150 kWh/m².a		
E	< 200 kWh/m².a		
F	< 250 kWh/m².a		
G	> 250 kWh/m².a		

[1] Anf. Bauordnung

ERSTELLT			
ErstellerIn	teamgmi	Organisation	teamgmi
ErstellerIn-Nr.	(keine)	Ausstellungsdatum	02.11.2010
GWR-Zahl		Gültigkeitsdatum	01.11.2020
Geschäftszahl	1550	Unterschrift	



ARWAG
Wohnen & Arbeiten

6. Was zeigt der Energieausweis?

- der Energieausweis **rechnet die U-Werte** der Wände und Decken. Er gibt im Wesentlichen an, wieviel Wärme durch einen Bauteil verloren geht. Ist der **U-Wert sehr gering** (so wie bei einem **Passivhaus**) so geht auch **nur sehr wenig Wärme verloren**; es muss daher auch nicht durch eine teure Heizung nachgeheizt werden.
- der Energieausweis berücksichtigt auch die **qualitativ hochwertig gedämmten Fenster**, welche geprüft und zertifiziert sind.
- der Energieausweis berücksichtigt ebenso die **Wärmerückgewinnung der Lüftungsanlage**, welche ebenfalls **geprüft und zertifiziert** ist.

7. Was kann der Energieausweis nicht?

INTERNE WÄRMEGEWINNE

- Jeder Bewohner, welcher eine Wohnung ordnungsgemäß benutzt, gibt Wärme an die Umgebung direkt (über die Körpertemperatur) und indirekt (indem er Tätigkeiten ausführt, die Wärme erzeugen) ab.

Typische Beispiele: Licht (z.B. Glühbirnen)
Herd (Backofen, Kochstellen)
Eiskasten (gibt nach außen Wärme ab)
Computer
Fernseher, Stereo Anlage
Waschmaschine, Wäschetrockner
Geschirrspüler
Haarfön
Warmes Wasser beim Duschen oder Baden
Ja, sogar der Mensch selbst, gibt ca. 50W-70W an Wärme ab!

Diese „**unbeabsichtigte**“ **Wärmeerzeugung** nennt man **interne Wärmegewinne**.

Da diese internen Wärmegewinne extrem von der Anzahl der Bewohner der Wohnungen sowie deren Verhalten abhängt, kann beim Energieausweis nur ein durchschnittlicher Wert für diese Gewinne angenommen werden.

Ein Energieausweis kann daher niemals Auskunft darüber geben, wieviel Heizkosten Sie in Ihrer Wohnung haben, oder haben werden, da die vorhandenen internen Gewinne einen wesentlichen Beitrag zu den tatsächlichen Heizkosten leisten.

8. Was ist eine kontrollierte Wohnraumlüftung (KWL)?

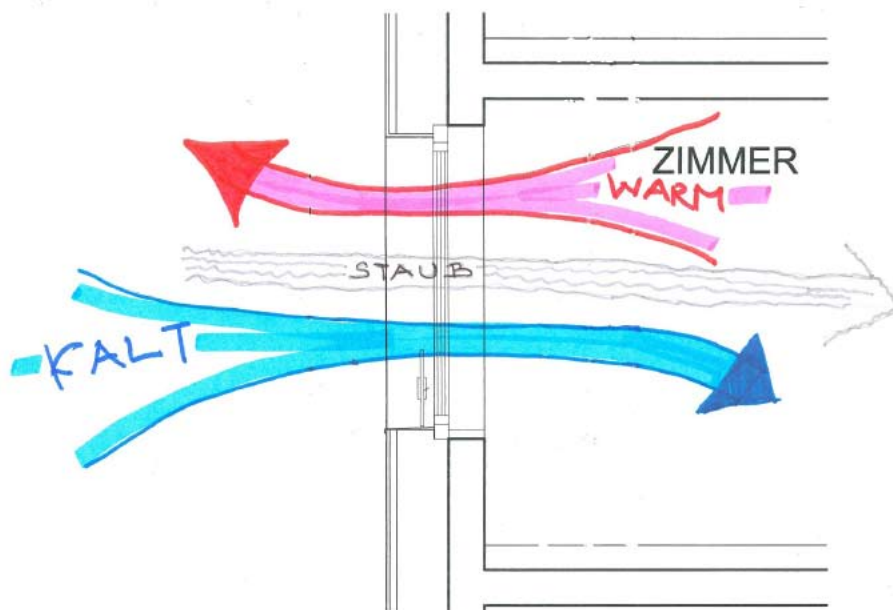
Das Herzstück eines Passivhauses ist die kontrollierte Wohnraumlüftung. **Sie gewährleistet** in jeder Wohnung **permanente Frischluftzufuhr**, ohne dass große Wärmeverluste (wie z.B. beim Lüften über Fenster)eintreten.

Die kontrollierte Wohnraumlüftung saugt über Dach die kalte Frischluft (Außenluft) an. Diese wird über einen Wärmetauscher erwärmt und über eine wärmeisolierte Lüftungszuleitung in die Wohnräume eingebracht. Gleichzeitig wird im Bad, WC und in der Küche die warme, stickige Abluft abgesaugt, über denselben Wärmetauscher abgekühlt und als kalte Fortluft ausgeblasen. Im Prinzip passiert also genau dasselbe, wie wenn man zum Lüften das Fenster öffnet, mit zwei wesentlichen Verbesserungen:

- **die Wärme geht nicht verloren**, sondern wird über die Zuluftleitung wieder in die Wohnräume zurückgebracht.
- zusätzlich wird im Lüftungsgerät **die frische Zuluft gefiltert**, sodass Staub und andere Verschmutzungen nicht direkt über die Lüftungsleitungen in die Wohnung gelangen können.

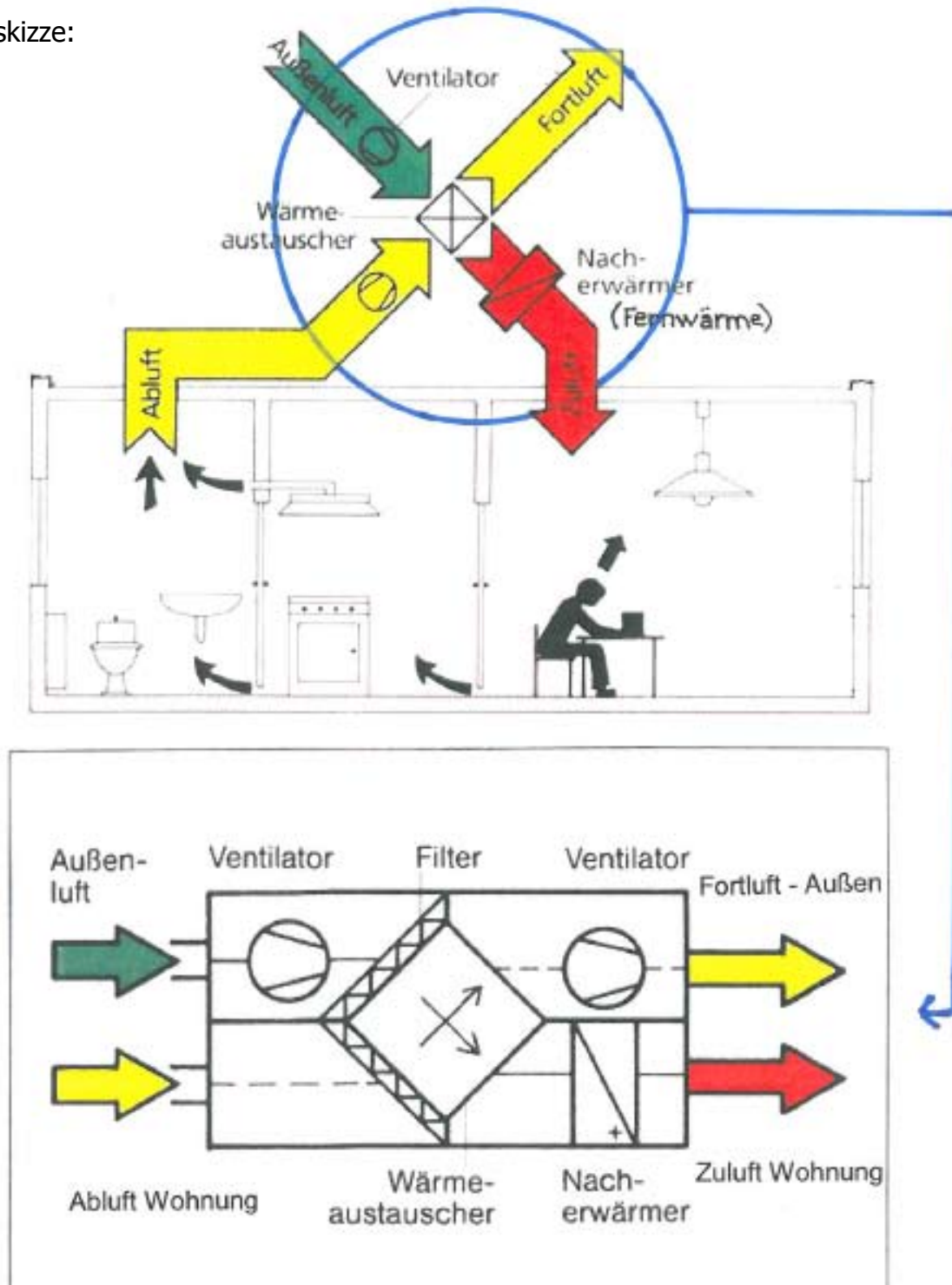
FRÜHER:

Außenwand/Fenster



JETZT (Passivhaus):

Schemaskizze:



Wohnungsregelung (Beispiel):



In **jeder Wohnung** besteht die Möglichkeit **die Lüftung individuell** einzustellen. Der entsprechende Wohnungsregler ist im Wohnzimmer situiert und hat eine **3-stufige Einstellung: MIN (Minimal), MAX (Maximal), COMF (Komfort)**. Durch Drücken der Taste gelangt man jeweils in die gewünschte Einstellung. Im Allgemeinen sollte die Stellung „COMF“ eingestellt sein; sie gewährleistet einen sinnvollen Luftwechsel und somit optimale Frischluftverhältnisse in den Wohnungen. Sollten Sie einmal die Wohnung längere Zeit nicht benutzen (z.B. Urlaubreise), so empfehlen wir die Stellung „MIN“; ebenso wenn Sie in der Übergangszeit oder im Sommer die Fenster geöffnet haben. Diese Stellung deckt einen Mindestfrischluftwechsel ab.

Sollte einmal vermehrt schlechte Luft in der Wohnung sein (z.B. nach einer Party, wo viel geraucht wurde, nach einem Fondueessen, wenn am Herd die Milch übergelaufen ist...) so sollte man die Stellung „MAX“ aktivieren; diese entspricht im Wesentlichen dem früher getätigten „Stosslüften“ über die offenen Fenster.

Im Sommer wird die Zuluft sinnvollerweise nicht erwärmt, sondern über eine so genannte Bypassleitung direkt in die Wohnung eingebracht.

9. Was ist eine Zusatzheizung?

Grundsätzlich wird dieses **Passivhaus mit umweltfreundlicher Fernwärme** versorgt. Die über Dach angesaugte Frischluft wird mit Fernwärme auf maximal 45°C erwärmt und in die jeweiligen Wohnräume eingebracht.

An besonders kalten Tagen kann es mitunter notwendig sein, **zusätzlich Wärme** zu erzeugen. Dies geschieht bei diesem **Passivhaus mittels Infrarotstrahlern**, welche in jedem Wohnraum bzw. Zimmer im Bereich über der Türe montiert sind.

Wärmestrahlung (Infrarotstrahlung) wird von Menschen generell als angenehmer empfunden als warme Luft. Während herkömmliche Heizsysteme hauptsächlich die Luft erwärmen, heizt die Infrarotheizung direkt die im Raum befindlichen Objekte und Wände.

Sämtliche Heizstrahler können mit einem Raumtemperaturregler **stufenlos reguliert** werden.

Regler (Beispiel):



Sollten Sie in den Zimmern höhere Raumtemperaturen wünschen, so wird es in diesem Fall notwendig sein, die Zusatzheizung zu verwenden.

Wir möchten darauf hinweisen, dass die **Infrartheizung als zusätzliche Heizung** dimensioniert und ausgeführt wurde. Sie sollte daher auch **nicht grundsätzlich als Heizung** verwendet werden. Dies wäre z.B. der Fall, wenn entweder die Lüftung ausgeschaltet oder die Fenster übermäßig in der kalten Jahreszeit geöffnet wurden. Kalte Luft gelangt in die Wohnung und kühlt diese übermäßig ab. Um sie wieder zu erwärmen, muss die Zusatzheizung eingeschaltet werden.

10. Wohnen im Passivhaus – Sommer

Im Sommer unterscheidet sich ein Passivhaus nicht wesentlich von einem herkömmlichen Haus, jedoch sollte man folgendes beachten:

- An heißen Tagen kann es leicht zu einer Überwärmung der Wohnung kommen, da die Innenräume erwärmt sind, aber die eingedrungene Wärme durch die hochwärmedämmten Wände und Fenster nicht mehr so leicht nach außen abgeleitet werden kann.
- Die Sonneneinstrahlung kombiniert mit den hochwärmedämmten Fenstern wirkt im Sommer wie eine hocheffiziente Heizung, welche zu dieser Zeit aber nicht gewünscht ist.

Daher:

- wenn es **draußen tagsüber heiß** ist, **die Fenster unbedingt geschlossen** halten.
- ebenso **unter tags bei den Fenstern** (vor allem südseitig) **den Sonnenschutz** (Innenjalousien, Vorhänge, nachträglich montierte Außenjalousien) verwenden, sodass möglichst wenig Sonneneinstrahlung in die Wohnung gelangt.
- die **kontrollierte Wohnraumlüftung auf Minimum** stellen.

- versuchen Sie, die inneren Wärmegewinne zu reduzieren, indem Sie **Geräte, welche Wärme erzeugen, abschalten** bzw. wenn möglich, diese erst nach Sonnenuntergang in Betrieb setzen (z.B. Geschirrspüler, Waschmaschine, Backrohr usw.).
- **nach Sonnenuntergang**, wenn die Hitze nachlässt, ist es zweckmäßig, **die Fenster möglichst offen** zu halten, sodass die Außenluft die Wohnung abkühlen kann.
- wir möchten darauf hinweisen, dass die kontrollierte Wohnraumlüftung weder die Funktion einer Klimaanlage hat, noch in irgendeiner Weise kühlen kann.

Die Fenster können immer zeitweise geöffnet werden, ab Außentemperaturen über ca. 10-15°C entstehen durch das Öffnen keine Nachteile und keine Beeinträchtigung der Passivhausfunktion.

11. Wohnen im Passivhaus - Winter

Der **wesentliche Unterschied im Winter** gegenüber einem herkömmlichen Haus ist, dass es **nicht mehr notwendig ist, das Fenster zu öffnen**, um zu frischer Luft zu gelangen. Diese Funktion übernimmt die kontrollierte Wohnraumlüftung.

Daher:

- sollten ab etwa **Mitte November bis Ende März** (je nach Witterung) **die Fenster geschlossen bleiben**.
- weiters sollte die kontrollierte Wohnraumlüftung im Normalbetrieb (Einstellung „COMF“) laufen.
- unter tags sollte man **auf sämtliche Verschattungen bei den Fenstern verzichten** (Innenjalousien nach oben fahren), sodass die Sonne in die Wohnung gelangen und diese erwärmen kann. Abends kann natürlich die Jalousie aus Sichtschutzgründen wieder hinunter gelassen werden. Dies gilt ebenso für Vorhänge oder nachträglich montierte Außenjalousien.
- sollte die Raumtemperatur zu hoch sein, überprüfen Sie zuerst ob Sie die Zusatzheizung (Infrarotstrahler) ausgeschaltet haben, danach sollte man gegebenenfalls die kontrollierte Wohnraumlüftung etwas zurückdrehen, beide Varianten reduzieren die Raumtemperatur und Sie sparen gleichzeitig Heizkosten. Sollte es dann noch immer zu heiß sein, kann das Fenster geöffnet werden.



12. Fragen und Antworten

a) Mir ist in der Wohnung generell zu kalt.

Hilfe/Tipp: (wenn möglich, in der vorgegebenen Reihenfolge agieren)

- * Haben Sie alle Fenster geschlossen?
- * Haben Sie die Terrassentüre oder Eingangstüre geschlossen?
- * Haben Sie die Wohnraumlüftung eingeschaltet (Stellung „COMF“)?
- * Schalten Sie die Wohnraumlüftung auf „MAX“
- * Schalten Sie die Infrarotheizung ein.
- * Wenn die Wohnung ausreichend warm ist, schalten Sie die Infrarotheizung wieder aus und die Lüftung auf Stellung „COMF“

b) Mir ist nur in einem Zimmer zu kalt.

Hilfe/Tipp: (wenn möglich, in der vorgegebenen Reihenfolge agieren)

- * Haben Sie alle Fenster geschlossen?
- * Haben Sie die Wohnraumlüftung eingeschaltet (Stellung „COMF“)?
- * Schalten Sie die Infrarotheizung ein.
- * Wenn das Zimmer ausreichend warm ist, schalten Sie die Infrarotheizung wieder aus.
- * Sollten alle Maßnahmen nichts nützen, muss die Luftheizung nachjustiert werden. Wenden Sie sich dazu an die zuständige Fachfirma lt. Benutzerhandbuch.

c) Mir ist in der Wohnung zu heiß - Winter.

Hilfe/Tipp: (wenn möglich, in der vorgegebenen Reihenfolge agieren)

- * Haben Sie alle Infrarotheizstrahler abgedreht?
- * Ist die Lüftung auf Stellung „COMF“?
- * Gegebenenfalls schalten Sie die Lüftung kurzfristig auf „MIN“?
- * Sollten alle Maßnahmen nichts nützen, muss die Luftheizung nachjustiert werden. Wenden Sie sich dazu an die zuständige Fachfirma lt. Benutzerhandbuch.
- * Öffnen Sie für kurze Zeit das Fenster (Stosslüften) – Fenster nicht kippen!!

d) Mir ist in der Wohnung zu heiß - Sommer.

Hilfe/Tipp: (wenn möglich, in der vorgegebenen Reihenfolge agieren)

- * Ist die Lüftung auf Stellung „MIN“?
- * Ist die Zusatzheizung abgedreht (Regler abschalten)?
- * Haben Sie untertags alle Fenster und Türen geschlossen?
- * In der Nacht Fenster durchgehend öffnen (Fenster kippen auch möglich)

e) Wenn ich schlafe und es fällt die Lüftung aus, erstickte ich.

- * Diese Gefahr besteht in keinsten Weise, da der in der Wohnung befindliche Sauerstoff in der Luft mehr als ausreicht. Bestenfalls haben Sie in der Früh das Gefühl, dass in der Wohnung eine „schlechte“ Luft ist.
- * Überprüfen Sie, ob bei der Regelung eine der vorgegebenen Einstellungen aufleuchtet, falls dies nicht der Fall ist,
- * Überprüfen Sie im Sicherungskasten in der Wohnung, ob alle Leitungsschutzschalter eingeschaltet sind.
- * Sollten alle Maßnahmen nichts nützen, besteht der Verdacht, dass die Steuerung defekt ist; wenden Sie sich dazu an die zuständige Fachfirma lt. Benutzerhandbuch.

f) Wenn mein Nachbar kocht oder das WC benutzt, stinkt es aus meiner Lüftung!

- * Sämtliche Abluftleitungen werden in einer eigenen Abluftsteigleitung bis über Dach geführt; ebenso wird die Frischluftzuleitung vom Dach bis in jedes Zimmer in einer eigenen Zuluftleitung geführt. AN KEINER STELLE DES HAUSES SIND DIESE ZWEI LEITUNGEN VERBUNDEN! Es ist daher technisch nicht möglich, dass Abluft von einer Wohnung in eine andere Wohnung transportiert wird. Lediglich wenn im Zuge von Wartungs- bzw. Reparaturarbeiten die gesamte Lüftung des Hauses abgeschaltet wird, kann es theoretisch kurzfristig zu einer Geruchsbelästigung kommen.
- * Wesentlich wahrscheinlicher ist es, dass die Geruchsbelästigung über eventuell offene Fenster verursacht wird.

g) In der Früh sind die Fenster außen angelaufen.

- * Besonders in der Übergangszeit (Spätherbst) kann es aufgrund der extremen Luftfeuchtigkeit vor Sonnenaufgang zu Kondenswasserbildung an der Außenseite des Fensters kommen .
- * Die im Passivhaus ausgeführten, hochwärmedämmenden Fenster sind für diese Belastung ausgelegt; es kommt daher zu keiner Beschädigung der Fenster. Üblicherweise verdunstet das Wasser in den ersten Stunden nach Sonnenaufgang.

h) In meiner Wohnung sind die Fenster innen angelaufen.

- * Dies ist bei Passivhäusern nur möglich, wenn die Wohnraumlüftung nicht eingeschaltet - oder zu schwach eingestellt ist.
- * Überprüfen Sie, ob bei der Regelung eine der vorgegebenen Einstellungen aufleuchtet; falls dies nicht der Fall ist,
- * Überprüfen Sie im Sicherungskasten in der Wohnung, ob alle Leitungsschutzschalter eingeschaltet sind.
- * Stellen Sie die Regelung der Lüftung auf „MAX“ und beobachten Sie, ob sich der Zustand verbessert.
- * Sollten alle Maßnahmen nichts nützen, besteht der Verdacht, dass die Steuerung defekt ist; wenden Sie sich dazu an die zuständige Fachfirma lt. Benutzerhandbuch.

i) In der Nacht höre ich über die Lüftung den Lärm der Nachbarwohnung.

* Vor jedem Lüftungsventil im Zimmer ist ein Schalldämpfer angeordnet; zusätzlich ist vor Eintritt der Wohnungslüftung in den jeweiligen Lüftungshauptstrang ein zweiter Schalldämpfer angeordnet; ebenso sind auch zwischen den jeweiligen Zimmern in der Wohnung Schalldämpfer ausgeführt worden. Vor Übergabe wird eine Schallmessung durchgeführt, um den zulässigen Schallpegel von Wohnung zu Wohnung (übereinander und nebeneinander) zu überprüfen. Lärm-belästigungen durch andere Mieter sind daher theoretisch nur bei übermäßiger Lärmentwicklung durch den Mieter möglich.

* Die Lüftungsanlage wird über zentrale Lüftungsgeräte am Dach betrieben. Es gibt daher keine separaten Ventilatoren in den Wohnungen oder andere Geräte, welche Lärm erzeugen könnten.

j) Es stinkt momentan fürchterlich in meiner Wohnung, darf ich das Fenster öffnen?

* Beim Öffnen der Fenster, auch bei niedrigen Temperaturen, kühlt die Wohnung nicht so schnell ab. Der kurzfristig entstandene „Kälteeinbruch“ wird über die Strahlungswärme der Wände bzw. durch die Luftheizung abgefangen. Wir weisen aber darauf hin, dass es in den meisten Fällen genügt, die Lüftung auf „MAX“ zu stellen, um die stickige Luft in kurzer Zeit zu beseitigen.

k) Ich will nicht mit der Lüftung heizen und auch nicht die Infrarotheizung einschalten; ich kaufe mir einen „Schwedenofen“ und heize mit Holz.

* Da ein Passivhaus keinen Kamin besitzt, ist es auch nicht möglich, einen Dauerbrandofen (wie z.B. Schwedenofen) zu installieren.

* Zudem würde es in diesem Fall zu einer Überhitzung der Wohnung kommen, da es keine Holzöfen mit so geringer Heizleistung gibt.

* Ein Abschalten der Luftheizung bzw. Lüftung selbst ist nicht möglich, weil dadurch auch die Frischluftzufuhr unterbunden werden würde.

l) Die Luft in der Wohnung ist zu trocken.

* Verwenden Sie keine Wäschetrockner, sondern hängen Sie die Wäsche in der Wohnung auf! Das spart zusätzlich Strom, und schont Ihre Geldbörse.

* Blumen sind ebenso sinnvolle wie schöne Feuchtigkeitsspender;

* In extremen Fällen macht es Sinn, einen Luftbefeuchter aufzustellen; wir empfehlen Luftwäscher, welche mit wenig Stromverbrauch ein angenehmes Feuchteklima schaffen.

m) Ich habe in der Zeitung gelesen, dass man mit nur 6 Kerzen eine Passivhauswohnung vollständig beheizen kann.

* Die Beheizung der Wohnung hängt im Wesentlichen von 4 Faktoren ab:

Wie kalt ist es draußen?

Wie warm möchte ich es in meinem Wohnraum haben?

Wie stark scheint die Sonne ?

Wieviel Wärme erzeuge ich selbst in meiner Wohnung?

Da diese Faktoren in der Praxis sehr stark schwanken können, ist auch Ihre Wohnung einmal mehr und einmal weniger stark zu beheizen. Es wird daher an vielen kalten Tagen überhaupt nicht notwendig sein, die Heizung in Betrieb zu setzen; an manchen Tagen (außen sehr kalt und neblig) wird man die Heizung mit einer Leistung von ca. 2500W kurzfristig benötigen. Dies würde, rein rechnerisch, 50 Kerzen mit 50W Leistung entsprechen.

n) Darf ich meine Küchenabluft direkt an die Wohnungslüftung anschließen?

* Das Anschließen der Küchenabluft direkt an die Lüftungsanlage ist aus technischen Gründen nicht möglich.

* Die gesonderte Installation einer Dunstabzugshaube mit Schmutzfilter im Umlaufbetrieb hat den Vorteil, dass diese die verschmutzte Luft vorreinigt, sodass die Wohnungslüftung weniger verschmutzt wird.

* Im Allgemeinen reicht die bestehende Lüftung aus, die verbrauchte, stickige Luft kurzfristig zu beseitigen.

* Gegebenenfalls stellen Sie die Lüftungsregelung auf die Stellung „MAX“.

o) Ist ein Passivhaus für Allergiker geeignet?

* Frischluftzufuhr erfolgt in einem Passivhaus über die kontrollierte Wohnraumlüftung, welche mit mehreren Grob- und Feinstaubfiltern ausgestattet ist. Zudem gelangt, im Gegensatz zu einer herkömmlichen Fensterlüftung, vorgewärmte Frischluft in die Wohnungen.

* Aus diesen Gründen sind Passivhaushäuser für Allergiker bestens geeignet.

p) In meiner Wohnung zieht es!

* Haben Sie alle Fenster geschlossen?

* Haben Sie die Terrassentüre oder Eingangstüre geschlossen?

* Kontrollieren Sie, ob der Lüftungsregler auf Stellung „COMF“ ist.

* Im Normalbetrieb ist ein Luftzug in den Wohnungen nicht wahrnehmbar, da der Luftaustausch permanent stattfindet und daher mit äußerst wenig Geschwindigkeit ausgeführt wird.

* Sollten alle Maßnahmen nichts nützen, besteht der Verdacht, dass die Steuerung nachjustiert werden muss, wenden Sie sich dazu an die zuständige Fachfirma lt. Benutzerhandbuch.

q) Mir ist die ganze „Passivhaus Thematik “ egal, ich mache das Fenster auf, wann ich will.

* Niemand kann und will Ihnen vorschreiben, wie Sie Ihr Leben gestalten wollen; Sie können daher weiterhin Ihre Lebensgewohnheiten wie in einem herkömmlichen Haus bzw. Wohnung beibehalten.

* Wir wollen Ihnen mit dieser Passivhausfibel Tipps geben, wie Sie Ihr Leben in einem Passivhaus sinnvoll gestalten können, um Energie und vielleicht auch Kosten Ihrerseits reduzieren zu können. Wir möchten aber festhalten,

dass wir bei einer nicht entsprechenden Benutzung ihres Mietgegenstandes für die dadurch entstehenden Konsequenzen keine Verantwortung übernehmen können.

Diese Konsequenzen können sein:

1. Zu niedrige Raumtemperaturen, welche mit einer kostenintensiven Stromheizung erhöht werden müssen.
2. Stickige Luft und Schimmelbildung, falls man die Lüftung nicht aufdrehen möchte.

Überhitzung der Wohnung im Sommer, falls man untertags intensiv über offene Fenster warme Luft herein lässt.

ANHANG

Nützliche Link`s zum Thema Passivhaus

www.igpassivhaus.at

www.komfortlüftung.at

www.ibo.at

www.hausderzukunft.at

www.klimaaktiv.at

Wir wünschen Ihnen viel Freude in Ihrem neuen zu Hause!